

Pressemitteilung

Oeringer Mühle wird Teil der RAISA-Gruppe

Stade/Oering. Die norddeutsche Genossenschaft RAISA eG übernimmt zum 1. Oktober 2020 den Geschäftsbetrieb des holsteinischen Agrar- und Energiehandelsunternehmens Oeringer Mühle Rudolf Frahm GmbH & Co. KG mit den zwei Landhandelsstandorten in Oering und Leezen und führt diesen als „Oeringer Mühle – Zweigniederlassung der RAISA eG“ fort. Mit der Firmierung wird der langjährigen Tradition des 1899 gegründeten Unternehmens Rechnung getragen. Der bisherige Gesellschafter-Geschäftsführer Hartwig Frahm wird Prokurist der Firma. „Für uns war wichtig, dass wir eine saubere Nachfolgeregelung gefunden haben, die Firma und der Geschäftsbetrieb im Interesse unserer Kunden weitergeführt wird und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Perspektive für die Zukunft geboten wird. Auch aufgrund der vielfältigen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung, der zunehmenden Regulatorik in der Agrarpolitik und den Herausforderungen im Zusammenhang mit den Fragen der Energiewende haben wir nach einem starken Partner für die Zukunft gesucht. Die RAISA eG setzt auf solide Unternehmensentwicklung. Das passt zu uns.“, begründete Frahm diesen Schritt.

„Mit der Oeringer Mühle haben wir einen Partner gefunden, der über ein fast identisches Produktportfolio in unseren Geschäftssparten Getreide, Pflanzenbau und Energie verfügt und im Markt einen sehr guten Ruf genießt. Mit den Standorten Oering und Leezen runden wir unser Geschäftsstellenkonzept im Norden ab. Damit stellen wir uns dem zunehmenden Strukturwandel in der Landwirtschaft und den kommenden Herausforderungen. Wir stärken damit unsere Position als Unternehmen der Landwirtschaft und als Nahversorger der Regionen um Elbe und Weser“, erklärte Axel Lohse, Vorstandssprecher der RAISA eG, die mit ca. 3.000 Mitgliedern, Umsätzen von 365 Mio. €, 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und über 50 Standorten in den Geschäftsfeldern Agrargeschäft, Energiegeschäft, Einzelhandel und Logistik sowie zahlreichen Beteiligungen mit nationalen und internationalen Aktivitäten zu den großen Warengenossenschaften in Deutschland zählt.

Zum 1. Juli 2020 hatte die Genossenschaft die Kapitalanteile des Dithmarschener Agrar- und Energiehandelsunternehmens L. Matzen & Sohn GmbH mit Standorten in Marne und Kronprinzenkoog übernommen. Marne ist seither - neben dem Firmensitz in der niedersächsischen Hansestadt Stade - Co-Verwaltungssitz der Unternehmensgruppe.